

Missale

Do. 20. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 379

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 20. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	19
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	27
Fürbitten:	28
Opfer:	29
Gabenbereitung:	30
Gabengebet:	31

Präfation:	31
Sanctus:	32
Hochgebet IV:	33
Epiklese:	35
Einsetzungsworte:	35
Akklamation:.....	36
Anamnese:	36
Interzession:.....	37
Doxologie:	38
Vater unser:.....	39
Friedensgruss:.....	40
Agnus Dei: (Lied oder...)	41
Kommunion:	41
Kommunionvers:	42
Kommunionausteilung:	43
Schlussgebet:	43
Mitteilungen: Verdankungen etc.	43
Schlusslied: Lied:	43
Segen:	44
Leoninische Gebete	45
Entlassung:.....	47
Auszug: Orgel:	47

Do. 20. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott, du unser Beschützer, schau auf das Angesicht deines Gesalbten. Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines Heiligtums ist besser als tausend andere. (Ps 84,10-11)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Zugehörigkeit zur Kirche bedeutet keine Sicherheit vor dem Gericht. Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl hat zwei Höhepunkte: 1. Die Einladung neuer Gäste, nachdem die zuerst eingeladenen sich geweigert haben; 2. Die Entfernung des Gastes, der keine Festkleidung anhatte.

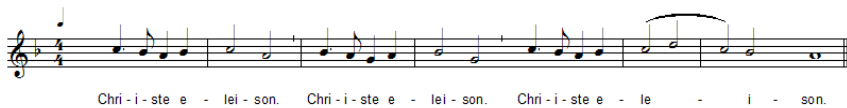
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

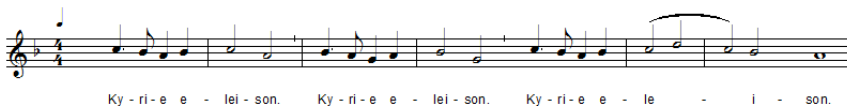
Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, du hast deinen Sohn als das wahre Licht in die Welt gesandt. Offenbare den Menschen deine Wahrheit durch den Heiligen Geist, den er verheissen hat, und öffne ihre Herzen für den Glauben. Gib, dass alle in der Taufe das neue Leben empfangen und Glieder deines Volkes werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Ri 11,29-39a) (Was immer mir als Erstes aus der Tür meines Hauses entgegenkommt, will ich dem Herrn als Brandopfer darbringen)

Lesung aus dem Buch der Richter:

In jenen Tagen

11,29 kam der Geist des Herrn über Jiftach, und Jiftach zog durch Gilead und Manasse nach Mizpa in Gilead, und von Mizpa in Gilead zog er gegen die Ammoniter.

- 11,30 Jiftach legte dem Herrn ein Gelübde ab und sagte: Wenn du die Ammoniter wirklich in meine Gewalt gibst
- 11,31 und wenn ich wohlbehalten von den Ammonitern zurückkehre, dann soll, was immer mir als Erstes aus der Tür meines Hauses entgegenkommt, dem Herrn gehören, und ich will es ihm als Brandopfer darbringen.
- 11,32 Darauf zog Jiftach gegen die Ammoniter in den Kampf, und der Herr gab sie in seine Gewalt.
- 11,33 Er schlug sie im ganzen Gebiet zwischen Aroër und Minnit bis hin nach Abel-Keramim vernichtend und nahm zwanzig Städte ein. So wurden die Ammoniter vor den Augen der Israeliten gedemütigt.
- 11,34 Als Jiftach nun nach Mizpa zu seinem Haus zurückkehrte, da kam ihm seine Tochter entgegen; sie tanzte zur Pauke. Sie war sein einziges Kind; er hatte weder einen Sohn noch eine andere Tochter.
- 11,35 Als er sie sah, zerriss er seine Kleider und sagte: Weh, meine Tochter! Du

machst mich niedergeschlagen und stürzt mich ins Unglück. Ich habe dem Herrn mit eigenem Mund etwas versprochen und kann nun nicht mehr zurück.

11,36 Sie erwiderte ihm: Mein Vater, wenn du dem Herrn mit eigenem Mund etwas versprochen hast, dann tu mit mir, was du versprochen hast, nachdem dir der Herr Rache an deinen Feinden, den Ammonitern, verschafft hat.

11,37 Und sie sagte zu ihrem Vater: Nur das eine möge mir gewährt werden: Lass mir noch zwei Monate Zeit, damit ich in die Berge gehe und zusammen mit meinen Freundinnen meine Jugend beweine.

11,38 Er entgegnete: Geh nur!, und liess sie für zwei Monate fort. Sie aber ging mit ihren Freundinnen hin und beweinte ihre Jugend in den Bergen.

11,39a Als zwei Monate zu Ende waren, kehrte sie zu ihrem Vater zurück, und er tat mit ihr, was er gelobt hatte.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 40,2 u. 4ab.7-8.9-10 [R: vgl. 8a.9a])

℞ – Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. – ℞

40,2 Ich hoffte, ja ich hoffte auf den Herrn.

Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.

40,4ab Er legte mir ein neues Lied in den Mund,
einen Lobgesang auf ihn, unsern Gott. - (℞)

℞ – Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. – ℞

40,7 An Schlacht- und Speiseopfern hast du kein Gefallen,
Brand- und Sündopfer forderst du nicht.

Doch das Gehör hast du mir eingepflanzt;

40,8 darum sage ich: Ja ich komme.
In dieser Schriftrolle steht, was an mir geschehen ist. - (℞)

℞ – Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. – ℞

40,9 Deinen Willen zu tun, mein Gott, macht mir Freude,
deine Weisung trag` ich im Herzen.

40,10 Gerechtigkeit verkünde ich in grosser Gemeinde,
meine Lippen verschliesse ich nicht;
Herr, du weisst es - R. - ℞

℞ – Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Ez 36,23-28) (Ich schenke euch ein neues Herz und lege meinen Geist in euch)

Lesung aus dem Buch Ezechiel:

So spricht der Herr:

36,23 Meinen grossen, bei den Völkern entweihten Namen, den ihr mitten unter ihnen entweiht habt, werde ich wieder heiligen. Und die Völker - Spruch Gottes, des Herrn - werden erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise.

- 36,24 Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land.
- 36,25 Ich giesse reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen.
- 36,26 Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.
- 36,27 Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.
- 36,28 Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 51,12-13.14-15.18-19 [R: vgl. Ez 36, 25])

℞ – Ich giesse reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein von all euren
Sünden. – ℞

51,12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen,
beständigen Geist!

51,13 Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht
von mir! - (℞)

℞ – Ich giesse reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein von all euren
Sünden. – ℞

51,14 Mach mich wieder froh mit deinem
Heil;
mit einem willigen Geist rüste mich
aus!

51,15 Dann lehre ich Abtrünnige deine
Wege,
und die Sünder kehren um zu dir. - (
℞)

℞ – Ich giesse reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein von all euren
Sünden. – ℞

51,18 Schlachtopfer willst du nicht, ich
würde sie dir geben;
an Brandopfern hast du kein
Gefallen.

51,19 Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein
zerknirschter Geist,
ein zerbrochenes und zerschlagenes
Herz wirst du,
Gott, nicht verschmähen. – ℞

℞ – Ich giesse reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein von all euren
Sünden. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wenn ihr heute seine Stimme hört,
verhärtet nicht euer Herz! (Vgl. Ps
95,7b.8a)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 22,1-14) (Ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

22,1 erzählte Jesus den Hohenpriestern
und den Ältesten das folgende
Gleichnis:

22,2 Mit dem Himmelreich ist es wie mit
einem König, der die Hochzeit seines
Sohnes vorbereitete.

22,3 Er schickte seine Diener, um die
eingeladenen Gäste zur Hochzeit
rufen zu lassen. Sie aber wollten
nicht kommen.

22,4 Da schickte er noch einmal Diener
und trug ihnen auf: Sagt den

Eingeladenen: Mein Mahl ist fertig, die Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!

22,5 Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden,

22,6 wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um.

22,7 Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, liess die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

22,8 Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert eingeladen zu werden.

22,9 Geht also hinaus auf die Strassen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein.

22,10 Die Diener gingen auf die Strassen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

- 22,11 Als sie sich gesetzt hatten und der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Mann, der kein Hochzeitsgewand anhatte.
- 22,12 Er sagte zu ihm: Mein Freund, wie konntest du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen? Darauf wusste der Mann nichts zu sagen.
- 22,13 Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füsse, und werft ihn hinaus in die äusserste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.
- 22,14 Denn viele sind gerufen, aber nur wenige auserwählt.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch der Richter begegnete uns das Opfer des Jiftach. In grösster Not, aber auch in Zweifel an Gottes Beistand, verspricht der Protagonist Gott: "Wenn du die Ammoniter wirklich in meine Gewalt gibst und wenn ich wohlbehalten von den Ammonitern zurückkehre, dann soll, was immer mir als Erstes aus der Tür meines Hauses entgegenkommt, dem Herrn gehören, und ich will es

ihm als Brandopfer darbringen." Was dürfte wohl das erste gewesen sein, was ihm vermutlich in den letzten Jahren immer zuerst aus der Haustüre entgegenkam? Die Bibel schweigt sich dahingehend zwar aus, doch in einer landwirtschaftlichen Region dürfte dies kaum die Tochter oder die Frau gewesen sein, sondern eher eines der Haustiere. Eigentlich gibt es nur zwei Haustiere, die wir in einer solchen Treue kennen: Katzen und Hunde. Beide Tiere sind jedoch unrein und zum Opfern gemäss des Alten Bundes nicht nur ungeeignet, sondern Verboten. In diesem Falle wäre ein solches Opfer ein Hohn und Spott gegenüber Gott gewesen. Doch Gott lässt nicht mit sich spotten, nicht einmal unüberlegter Weise. Es ist übrigens das einzige Menschenopfer für Gott als klassisches Opfer, eigentlich eine Abscheulichkeit, auch im Alten Testament, das uns die Bibel berichtet. Jiftach sah jedoch das Opfer als kleineres Übel, als gegenüber Gott eidbrüchig zu werden. Dies führt uns auch das Gewicht eines Eides vor Augen. Jesus wird daher sagen, dass wir nicht schwören sollen (Mt 5,33).

Jahr II: Was Ezechiel in der Vergangenheitsform schildert, das ist aus seiner Warte noch gar nicht geschehen. Ezechiel setzt einen Teil der Zukunft in die Vergangenheit, um zu verdeutlichen, warum das Volk in alle Winde und unter alle Völker zerstreut werden wird: wegen des Verhaltens und wegen der Taten. Sie vergossen Blut und verehrten Götzen. Ezechiel spricht hier jedoch nicht von Blut in Kriegen, sondern von einem ganz bestimmten Blut, das eben

die Abkehr zum Götzendienst war. Es geht um das Blut des Messias Jesus. Durch die Leugnung Jesus als Messias leugneten sie Gott selbst und bekannten sich dadurch zu Satan. Darum sagt Johannes in Offb 2,9: "Ich weiss um deine Drangsal Smyrna und deine Armut - doch du bist reich - und um das Lästern von Seiten derer, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern Synagoge des Satans." "Wer ist der Lügner, wenn nicht derjenige, der leugnet, dass Jesus der Christus (Messias) ist? Das ist der Antichrist: der den Vater leugnet und den Sohn. Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater. (1Joh 2,22-23)" Weil sie den Sohn leugnen, sind sie Synagoge Satans geworden. Darum "entweihten sie überall, wohin sie kamen, Gottes heiligen Namen; denn man sagte von ihnen: Das ist das Volk Jahwes, und doch mussten sie sein Land verlassen. Da tat mir mein heiliger Name leid, den das Haus Israel bei den Völkern entweihte, wohin es auch kam." Nicht um des Volkes willen, sondern um seines Namens willen kündigt daher Ezechiel an, wird Gott das zerstreute Volk wieder in Israel sammeln und das ist seit 1882 in der ersten Alija der Fall und gipfelte in der Staatsgründung 1948 und in der Eroberung Jerusalems 1967. Ab diesem Zeitpunkt in der Zukunft wird Gott seinen Geist in sein altes Volk legen und ihm sein Gesetz ins Herz legen. Erst dann ist für Israel die Zeit des Friedens gekommen. Doch was geschieht dazwischen, zwischen 1967 und dem Millennium? "Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen." Es steht somit noch die

Zeit der Reinigung aus, die nicht nur Israel betrifft, sondern die ganze Welt.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir das Gleichnis über die Einladung zur Hochzeit. Zuerst muss festgehalten werden, wem Jesus dieses Gleichnis erzählt, nämlich den Hohenpriestern und den Priestern des Alten Bundes. Die Vorbereitung der Hochzeit dauerte nicht einfach ein paar Tage, sondern seit den Patriarchen, also bereits seit, aus damaliger Sicht, ca. 2'000 Jahren. Nun ist die Hochzeit bereit und der Bräutigam vor Ort, Jesus Christus. Doch seit damals 2'000 Jahren lädt Gott zur Hochzeit ein, doch alle Rufer zur Hochzeitsfeier wurden mit irdischen Begründungen abgewiesen und sogar umgebracht. Damit wies Jesus auf die Propheten hin. "Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert eingeladen zu werden." Nun beginnt daher die Missionierung auf den Strassen. Das bedeutet erstmals ausserhalb des Tempels. Diesem ersten Rufe auf den Strassen der Stadt folgten dann durch die Apostel Böse und Gute, Arme und Krüppel. Dies entspricht dem Bilde des Volkes Israel. Doch diese alleine konnten den Saal nicht füllen. Schliesslich wurden auch die von den Landstrassen eingeladen und die vor der Stadt. Dies bedeutet, die Heiden. Erst jetzt begann sich der Festsaal zu füllen. Doch auch hier wird ein Makel entdeckt, denn es befindet sich auch einer darunter, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Dies bedeutet, der keine reine Seele hatte und nicht umkehrte. Dieser wird nun auf Befehl Gottes entfernt, denn er

hatte keine plausible Antwort auf die Frage: "Wie konntest du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen?" Er konnte somit nicht erklären, warum er nicht umkehrte und seine Sünde bereute. Er war sich alleine aufgrund der unerwarteten Einladung sicher, dass eine Einladungskarte genüge. Doch wie sieht dies nun heute aus? 2'000 Jahre lang luden die Propheten in Israel ein. Nun laden seit ebenfalls 2'000 Jahre die Mitarbeiter der Kirche ein. Bis vor wenigen Jahren hatte die Katholische Kirche viel Erfolg damit und missionierte fast die ganze Welt. In den letzten Jahrzehnten hingegen lässt der Erfolg immer mehr und mehr nach. Weniger bei denen, die Christus nicht kenne, als bei denen, die sich selbst katholisch nennen. Dafür beginnen nun unzählige Sekten mit ihrem Einsatz noch weiter auf die Landstrassen hinauszugehen und einzuladen. Eigentlich sollte uns dies Eifersüchtig machen, doch nicht in Ablehnung und Hass, sondern indem wir unsere eigenen Hochzeitskleider wieder bereiten und nicht im Glauben, Vorleben und Verkündigen nachlassen. Sonst könnte es am Ende sein, dass gerade wir ohne Hochzeitsgewand erfunden werden. Die Eintrittskarte durch die Taufe und die Firmung genügt nicht, wir müssen auch die Seelengewänder mittels der anderen Sakramente reinigen. In der Beichte durch die Sündenvergebung, in der Ehe, damit wir nicht in Ehebruch leben, in der Krankensalbung, damit unsere Seele gesunden kann, in der Priesterweihe, damit nicht Mietlinge unsere Arbeit verrichten müssen, und nicht zuletzt in der heiligen Messe, damit wir wirklich Christus als unser

Gewand anziehen. Die heiligen Sakramente, die Jesus selber einsetzte, sind nämlich das Unterpfand der göttlichen Liebe, ohne die wir nur sehr schwer werden vor der unendlichen Liebe Gottes bestehen können. Die Sakramente gilt es jedoch nicht nur zu empfangen, sondern auch in ihnen unser Leben zu gestalten. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, wir bringen unsere Gaben dar für die Feier, in der sich ein heiliger Tausch vollzieht. Nimm sie in Gnaden an und schenke uns dich selbst in deinem Sohn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und

überall zu danken für deine Liebe, die du uns niemals entzogen hast.
Du hast den Menschen in deiner Güte erschaffen und ihn, als er der gerechten Strafe verfallen war, in deiner grossen Barmherzigkeit erlöst durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir das Werk deiner Gnade und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. (Ps 130,7)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, im heiligen Mahl schenkst du uns Anteil am Leben deines Sohnes. Dieses Sakrament mache uns auf Erden Christus ähnlich, damit wir im Himmel zur vollen Gemeinschaft mit ihm gelangen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

